

## TISCHTENNIS

# Südafrika war eine Reise wert

Karoline Mischek, David Serdaroglu und Alexander Chen bei der WM in Durban.

VON PETER SONNENBERG

Am Samstag begann im südafrikanischen Durban die erste Weltmeisterschaft auf afrikanischem Boden seit Kairo in Ägypten im Jahr 1939. Mittendrin statt nur dabei drei Bezirksasse: Karoline Mischek aus Korneuburg und David Serdaroglu sowie Alexander Chen vom UTTC Stockerau. Ihre WM-Auftritte verliefen unterschiedlich:

Mischek (Anm.: aktuell die Nummer 218 der Welt) konnte ihr Erstrunden-Match im Einzel gegen Solomiya Brateyko (149) bis 2:2 offen halten, verlor dann 17 (!) Bälle in Serie und unterlag der Ukrainerin mit 2:4. Im Doppel nahm die Linzerin mit Ho Tin-Tin aus England die Aufgahürde souverän, besiegte Janet Mwelwa/Latifa Nalavwe (Sambia/166) mit 3:0 und muss im Sechzehntel-Finale am Montag gegen die starken Schwedinnen Christina Kallberg/Linda

Bergström (11) an die Platte. Dort musste sich die Weinviertlerin dann an ihrem 25. Geburtstag mit Tin-Tin 1:3 geschlagen geben. Die Ex-U21-Europameisterinnen landeten somit auf Rang 17. Im Mixed, gemeinsam mit Chen und als Nummer 70 der Welt, zog man schließlich noch den Kürzeren gegen die Ungarn Dora Madarasz/Nandor Ecseki (24) – Endstand 1:3.

Im Herren-Doppel waren David Serdaroglu/Alexander Chen beim 0:3 gegen Paul Drinkhall/Liam Pitchford (Eng/18) nach einem knappen 12:14 im ersten Heat ohne Chance. Für Serdaroglu kam danach auch das k. o. im Einzel: Der Stockerauer konnte gegen Kamal Achanta zwar auf 1:1 ausgleichen, aber der indische Star setzte sich dann klar mit 4:1 durch.



▲ Fokussiert. Karoline Mischek war bei der Weltmeisterschaft in Südafrika gleich in drei Disziplinen im Einsatz und zeigte ihr Können. Foto: ÖTTV/Photo Plohe



▲ Top-Comeback: Alexander Havlik. Foto: Privat

## KRAFTSPORT

# Neuer Rekord für Havlik

Korneuburger Kraftsportler Alexander Havlik schaffte in der Kniebeuge eine neue Bestmarke.

VON PETER SONNENBERG

Er war einer der besten Kraftsportler Österreichs, wurde 1995 sogar Junioren-Weltmeister. Die Rede ist von Alexander Havlik, Jahrgang 1973, aus Korneuburg. Doch lange Jahre hatte Havlik einen anderen Fo-

kus, erst in den letzten Jahren legte er seinen Schwerpunkt auf Fitness- und Personal Training. „Und dabei habe ich selbst auch wieder die Liebe zum Kraftdreikampf entdeckt, das alte Feuer ist wieder entfacht“, erklärt

Havlik, warum er sich entschloss, wieder selbst an Wettkämpfen teilzunehmen. So wie an den Wiener Landesmeisterschaften in der Gitti-City Stockerau. Dort ging er in der Gewichtsklasse bis 120 Kilogramm an den Start und stellte einen neuen Österreich-Rekord in der Kniebeuge auf. Die bisherige Bestmarke lag bei 201 Kilogramm, die Havlik auf 220 verbesserte.

## TISCHTENNIS

# An der Platte ordentlich abgeräumt

Langenzersdorfer Nachwuchs sammelte Medaillen und Pokale im Übermaß. Aber auch die Erwachsenen überzeugten.

VON PETER SONNENBERG

Der ATUS Langenzersdorf ist einer der stärksten Vereine in der Region, was er in den letzten zwei Wochen wieder eindrucksvoll unter Beweis stellte:

So durfte die ATUS heuer wieder das WTTV-Cupfinale durchführen. Es stellte die Schlussveranstaltung des Cup-Bewerbes 2022/23 dar. Diese feierte in der aktuellen Saison mit 67 Mannschaften in acht Bewerben einen neuen Rekord. Auch die Gastgeber hatten mit 17 teilnehmenden Teams ein Rekordergebnis zu vermelden. Im Turnsaal der Neuen Mittelschule kamen erstmals acht Cup-Finalspiele des Wiener Tischtennisverbandes zur Ausrichtung. Fünf davon wurden mit Langenzersdorfer Beteiligung abgehalten.

Erstmals kam es heuer zur Austragung des Damen-Cups, wobei sich TTC Olympic gegen

die Langenzersdorfer Mannschaft rund um Jasmin Baumgartner und Katharina Gstaltner klar mit 5:0 durchsetzte. Im Offenen Cup traf die bis dato ungeschlagene Mannschaft von TTC Olympic auf die zweite Mannschaft der Spielgemeinschaft Mariahilf-Langenzersdorf. Am Ende jubelte das Brüderpaar Lukas und Tobias Koszik über den Heimsieg.

## Geineder: „Ruf als Cup-Verein bestätigt“

C-Cup-Finale gab es ein Wiedersehen zwischen WAT Kaisermühlen und der Spielgemeinschaft Mariahilf-Langenzersdorf (bestehend aus Pia Geineder, Eva Geineder und Lukas Baumgartner), wobei sich Erstere knapp durchsetzten. Im D-Cup-Finalspiel zwischen der Spielgemeinschaft Mariahilf-



▲ Präsentierten stolz ihre Pokale: Pia Geineder (l.) und Christian Szongott. Foto: privat

Langenzersdorf und der Spielgemeinschaft SPAR HCV gab es indes den fünften Langenzersdorfer Pokaltriumph für Christian Szongott, Peter Kiss und Martin Kowalski in dieser Spielklasse seit 2020. Abgerundet wurde der erfolgreiche Tag durch den ATUS-Erfolg im E-Cup-Finale, wo sich Michael Holzmann, Fabian Vorstandlechner und Michael Pfeifer gegen den TTC Kontakt Wien durchsetzten.

Die Moderation des Abends übernahmen vor den Augen des WTTV-Cup-Vorsitzenden Peter Rabatsch seine Langenzersdorfer Referenten Michael Holzmann und Fabian Vorstandlechner. Die Siegerehrung übernahmen die Vizepräsidenten des WTTV, Rudolf Sporrer und Gunter Schönbauer, gemeinsam mit ATUS Langenzersdorf-Obmann Markus Geineder, der danach meinte: „Wir haben unserem

Ruf, ein Cup-Verein zu sein, wieder alle Ehre gemacht und ihn bestätigt, denn wir hatten die meisten Mannschaften im Rennen, die meisten Finalisten aufzubieten und die meisten Cup-Siege zu verbuchen.“

## Zwei Titel rundeten ASKÖ-Erfolgsbilanz ab

Ebenfalls Großkampftag für die Nachwuchsspieler des ATUS Langenzersdorf war beim TTC Flötzersteig. Die altherwürdige TT-Halle war nämlich Austragungsort der diesjährigen ASKÖ-Landesmeisterschaften im Nachwuchs.

Der ATUS war mit 14 Kindern und Jugendlichen im Einsatz und stellte damit die meisten Kinder auf – und holte 16 Medaillen. Zwei davon strahlten in Gold: Pia Geineder holte die Titel im Einzel der Klasse U18 und im Doppel mit Szongott.

HEUTE NEU!

tele  
26.5. - 1.6.  
DAS ÖSTERREICHISCHE FERNSEHEN  
Nr. 21/2023

Ab in den Süden!  
Mit dem Animations-Spaß „Luca“ am Pringsonntag auf Sat.1

Der Trickfilmspaß „Luca“, ein neuer Austro-Tatort und der Auftakt zur 20. Staffel von „Bauer sucht Frau“

tele